

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 31 (1955-1956)
Heft: 4

Rubrik: O Herr, lass uns nicht fallen!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026


ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>




O Herr, laß uns nicht fallen!

*Wir sind wie Kinder, die den Weg nicht wissen
und doch des Vaters Führung sich entziehn;
das Abenteuer lockt, und hingerissen,
versuchen sie der Vorsicht zu entfliehn.*

*Mag sich nun irgendwo ein Abgrund zeigen,
wir sind bereit, ihn furchtlos anzugehn.
Und nicht genug. Die Überkecken steigen
hinab zu lang verhülltem Ur-Geschehn.*



*O Herr! Laß uns die Neugier nicht entgelten,
und führe uns auf unser Maß zurück;
ich weiß, wir sind im Sternkreis deiner Welten
nichts weiter als ein kleines Probestück.*



*Wenn dich des Zorns Gewitter überwallen,
kannst du zerschlagen, was uns göltig schien.
O form uns fertig, Herr! Laß uns nicht fallen!
Laß aus dem Zorne deine Liebe blühn!*

Emil Schibli

